

Die amerikanische Pianistin Carolyn Enger erhält großen Beifall seitens der Kritiker für ihr lyrisches und dynamisches Klavierspiel sowie für ihre tief empfundenen Interpretationen, die die ganze Bandbreite von der Klassik bis hin zum zeitgenössischen Repertoire umfassen. Neben ihrer regen Konzerttätigkeit hat sie auch als Künstlerin im Tonstudio große Erfolge erzielt. Beispielsweise wurde ihre Einspielung von Ned Rorems *Piano Album I & Six Friends* für Naxos Records in der *New York Times* in der Kategorie "Best In Classical Recordings" des Jahres 2013 aufgeführt. Der bekannte Kritiker Laurence Vitte in der Zeitschrift *Grammophone*: "Enger bringt die Miniaturen auf eine höhere Ebene."

Ihre Aktivitäten in letzter Zeit und in naher Zukunft:

Konzerte am Jüdischen Kultur- und Bildungszentrum der Synagoge zum Weißen Storch im polnischen Wroclaw, sowie am deutschen Generalkonsulat in New York City.

Auftritte beim Bach-Festival-Arnstadt 2019,

Auftritt bei den Candle Light Konzerten der portugiesischen Synagoge in Amsterdam, einem Partnerprojekt des deutschen Generalkonsulats und der Vereinten Nationen (UN),

Ein Festkonzert der Musik Ned Rorems im Bruno Walter Auditorium am Lincoln Center in New York,

Konzerte in der Erfurter Michaeliskirche, Im Potsdamer Nikolaisaal, im Kunstforum Gotha, in den Steinway-Galerien Nordamerikas, sowie zahlreiche Konzerte im New Yorker Raum.

Die einzigartigen Programme von Frau Enger spiegeln einen ausgeprägten Sinn für Geschichte, Identität und persönliche Verbindungen wider.

In Zusammenarbeit mit dem Rundfunksprecher, Produzenten, Regisseur und Peabody-Preisträger Elloit Forrest (WQXR-FM) und dem Fotografen und Umweltschutz-Aktivisten J Henry Fair gestaltete sie das Multimedia-Konzertprogramm „Resonance“. Dieses setzt sich die Aufklärungsarbeit und Inspiration zur ökologischen Nachhaltigkeit durch atemberaubende visuelle Elemente und bewegende Musik zum Ziel.

Ihr Multimediaprojekt „The Mischlinge Exposé“ verbindet Musik, Literatur und Bilder mit Schwerpunkt auf die packenden Erinnerungen der “Mischlinge” - Halbjuden und deutsch-jüdische Konvertiten - in Deutschland in der Zeit um den 2. Weltkrieg, also vor, während und nach dem Holocaust. Diese Erfahrungen finden sich auch in Frau Engers eigener Familiengeschichte wieder.

Frau Engers derzeitige Projekte und Programme:

"All-Beethoven“ (zum 250. Geburtsjahr des Komponisten) ,
"Celebrating Women Composers", sowie
"Germans & Americans Together", (angelehnt an ihre deutschen,
amerikanischen und jüdischen Wurzeln).

Als vielbeschäftigte Konzertpianistin mit landesweiten und internationalen Engagements hatte sie unter anderem Auftritte
In der Weill Recital Hall der Carnegie Hall,
im Bruno Walter Auditorium am Lincoln Center,
am Caramoor Center for Music and the Arts,
in der National Gallery of Art,
in der Cathedral of St. John the Divine,
mit der Nantucket Musical Arts Society,
der Kosciuszko Foundation und
in der Osloer Nationalgalerie.

Stets engagiert für die Integration ihrer Musik in andere Kunstformen arbeitete sie zusammen mit der renommierten Illustratorin und Autorin Maira Kalman im Rahmen des Projektes „Maira Kalman Selects“ am Cooper Hewitt Smithsonian Design Museum in New York.

Zudem erklingt ihre Einspielung von Werken Arvo Pärts in der Klang- und Lichtausstellung res.o.nant des Konzeptkünstlers Mischa Kuball im Jüdischen Museum in Berlin.

Frau Engers Interesse, die Musik einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, regte sie dazu an, in zahlreichen öffentlichen und Gemeinderäumen aufzutreten. Ihr Konzert in der New York Public Library for the Performing Arts erscheint in Frederick Wisemans vielgepriesenem Dokumentarfilm *Ex Libris*, der auf dem US-Sender PBS im Jahre 2018 erstmalig ausgestrahlt wurde. Im Herbst

desselben Jahres war sie auf Einladung der gemeinnützigen Gesellschaft Multicultural Education and Counseling through the Arts (MECA) in Houston zu Gast.